

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

8 Seiten Datum: 12.01.2018

ESTLAND

Inflation gestiegen



Die Statistische Behörde Estlands berichtet, dass die Verbraucherpreise im letzten Jahr im Vergleich zu 2016 um durchschnittlich 3,4% gestiegen sind. Ein Jahr davor lag die Inflation noch bei 0,1%. Am stärksten beeinflusst wurde die Inflation im vergangenen Jahr von Lebensmitteln und nichtalkoholischen Getränken, davon am stärksten gestiegen sind die

Preise für Milch, Milchprodukte und Eier. Gestiegen sind im letzten Jahr auch die Preise für Kraftstoffe, Alkohol und Tabakwaren.

Hier eine detaillierte Übersicht:

Warengruppe	Teuerung 2016 vs 2017 %
Lebensmitteln und nonalkoholische Getränke	5,7%
Alkohol und Tabakwaren	8,7%
Kleidung und Schuhe	1,7
Wohnkosten	2,1
Haushaltskosten	0,6
Gesundheit	1,1

ID-Karten



Das Tallinner Verwaltungsgericht hat vor zwei Wochen die Klage der **Gemalto AG** in der Frage des Ausschreibungsverfahrens der Herstellung von ID-Karten abgewiesen. Die Estnische Polizei- und Grenzschutzbehörde wird im Herbst neue ID –Karten ausstellen, die von dem neuen Vertragspartner, der **Firma Idemia** hergestellt

werden. Die Behörde unterschrieb im Frühjahr 2017 mit dem französischen Unternehmen **Oberthur Technologies (heute Idemia)** einen Vertrag über die Herstellung von ID-Karten, Aufenthaltsgenehmigungen, Digi-ID-Karten und diplomatischen Personalausweisen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren und umfasst Aufträge in der Höhe von 40 Mio. EUR. Heute hat die Polizei- und Grenzschutzbehörde einen Vertrag mit der Gemalto AG, vormals Trüb Aarau, bzw. Trüb Baltic, der noch bis Ende 2018 ausläuft. Gemalto hatte beim Tallinner Verwaltungsgericht eine Klage eingereicht und die Aufhebung der Entscheidung über das oben erwähnte Ausschreibungsverfahren beantragt. Die Polizei- und

Grenzschutzbehörde selbst hat gegen die Gemalto AG eine Klage geklagt und verlangt 800 000 EUR wegen dem im Herbst aufgetretenen Sicherheitsproblem der ID-Karten.

Der estnische Staat hatte bisher vier Ausschreibungsverfahren zur Herstellung von ID-Karten durchgeführt. Im Jahre 2001 wurde der erste Vertrag zwischen dem estnischen Staat und der schweizerischen Trüb AG geschlossen. 2006 unterzeichnet die Trüb AG einen Vertrag mit der estnischen Bürgerschafts- und Migrationsbehörde. 2010 schliesst Trüb AG einen Vertrag mit Polizei- und Grenzschutzbehörde. 2015 wird Trüb AG von der Firma Gemalto erworben.

Am 23. November 2015 startet die Polizei- und Grenzschutzbehörde ein geheimes Ausschreibungsverfahren und schickt Einladungen zur Teilnahme an nur vier Unternehmen: Giesecke & Devrient, Morpho, Gemalto (ehemalige TRÜB AG) und Oberthur.

Die Weltbank teilte Ende November 2017 mit, dass sie gegen die Firma Oberthur wegen Beschuldigung über Korruption einen 2,5-jährigen Boykott verhängte. Der zum Idema Konzern gehörende Oberthur wurde laut Beschuldigung der Weltbank korruptive und geheime Geschäfte in Bangladesch vorgeworfen, wo die Firma ebenfalls ID-Systeme anbot. Die Sanktion sieht vor, dass Oberthur in den folgenden 2,5 Jahren keine Aufträge erhalten darf, die von der Weltbank mitfinanziert werden. Die estnische Polizei- und Grenzschutzbehörde ist der Ansicht, dass die Geschäfte der Oberthur in Bangladesch keinen Grund geben zu meinen, dass die Firma für den estnischen Staat kein zuverlässiger Partner sei.

Fingerabdruck

Gemalto, die auch bis Ende des Jahres noch für die Personalisierung der estnischen ID-Karten verantwortlich ist, hat Neu eine sogenannte **Hot-Card** mit einem Fingerabdruckleser vorgestellt, um die Sicherheit zu erhöhen. Damit soll inskünftig bei Einkauf an der Kasse lediglich kurz gewedelt werden, um die Zahlung zu verbuchen.

Misstrauensvotum gegen Wirtschaftsministerin



Die Oppositionsparteien des estnischen Parlamentes veranlassten auf der am Mittwoch stattgefundenen Parlamentssitzung den Antrag zur Initiierung eines Misstrauensvotums gegen die Ministerin für Wirtschaft und Infrastruktur **Kadri Simson**. Das Votum ist mit einem Ergebnis von 44:49 gescheitert. Anwesend waren während der Abstimmung 94 von 101 Parlamentariern.

Das Misstrauensvotum beruhte auf Beschuldigungen **gegen den Lebensgefährten** von Kadri Simson, gegen den eine strafrechtliche Untersuchung läuft. Ein weiterer Grund sind Vorwürfe, dass Entscheidungen im Zuständigkeitsbereich von Kadri Simson oft zugunsten der Zentrumsparterie oder ihr nahestehenden Personen und ihrer Geschäftsinteressen stünden. Simson kommentierte nach der Abstimmung, dass das Misstrauensvotum auf Argumentationen beruhte, die bereits dementiert worden seien.

Im breiteren Kontext hat die am Mittwoch stattgefundenene Abstimmung eine viel tiefere Bedeutung. Die Tageszeitung **Postimees** veröffentlichte gleichen Tags einen Artikel mit nachfolgenden Bemerkungen:

Mit Menschen sei es oft so, dass man sie nach einem bestimmten Alter nur noch sehr wenig ändern könne. „Die heutige Regierung von **Jüri Ratas** ist ein gutes Beispiel dafür, dass Menschen, deren politischer Werdegang im Clansystem von **Edgar Savisaar** (ehem.

Vorsitzender der Zentrumsparterie) verlaufen, haben es schwer etwas noch sowohl an sich selbst als auch an seiner Partei zu ändern. Deshalb ist praktisch alles weiter gelaufen, was der Zentrumsparterie während der Savisaar Zeit vorgeworfen wurde: Korruption, Polittechnologien und Manipulationen ähnlich zu Putin's Russland, mit öffentlichen Geldern finanzierte Parteipropaganda und Zersplitterung der Gesellschaft“.

Ein Tunnel Tallinn-Helsinki



Angry Birds Erfinder *Peter Vesterbacka* plant einen Tunnel zwischen Tallinn und Helsinki zu bauen und hofft, die Arbeiten bis zum 24. Dezember 2024 abzuschliessen. „Es wäre ein schönes Weihnachtsgeschenk,“ meinte Vesterbacka am Mittwoch auf der in Helsinki stattgefundenen Tunnelpräsentation. Der Bau des Tunnels sollte fünf Jahre dauern, falls Hindernisse auftreten sollten, könne es auch länger dauern. Die Bauarbeiten selbst werden Vesterbacka zufolge 15 Mrd. EUR kosten Das Projekt zahle sich während 37 Jahren aus. Der Tunnel soll „zukunftsicher“ werden, so dass man ihn mit dem Fortschritt der Technologie auch modernisieren könne. „Wir bauen nicht jeden Tag Tunnel,“ meinte er. Vesterbacka hat bereits früher gesagt, dass er den Tunnelbau zu 70% aus Mitteln chinesischer Investoren bauen werde. Der Rest soll aus lokalen Fonds stammen. Der Tunnel soll vier „Haltestellen“ bekommen, wovon die erste in Tallinn, die zweite 15km vor Helsinki, die dritte in Otaniemi und die vierte im Helsinki Flughafen sein wird. Die Reise von Tallinn zum Flughafen Helsinki sollte künftig 20 bis 25 Minuten dauern. Im Tunnel werden Züge mit einer Geschwindigkeiten von 350 bis 400 km/h verkehren. Der Bau sei Vesterbacka zufolge keine grosse technische Herausforderung. Vesterbackas Plan sei ein separates Projekt und habe nichts gemeinsam mit den staatlichen Plänen von Finnland und Estland. Die Ergebnisse einer einschlägigen Untersuchung der EU sollten im Februar vorliegen. Dieser Tunnel wäre der längste Tunnel weltweit, sollte er gebaut werden.

Übergabe der Luftraumüberwachung



Eine Italienische Eurofighter Fliegerstaffel löste am 10. Januar ein belgisches Fliegerkontingent auf der estnischen Luftwaffenbasis Ämari, nahe Paldiski ab. Damit wird der Luftraum über dem Baltikum jeweils von einem Standort in Litauen und Estland durchgeführt. Öfters wurde der Luftraum durch russische Flugzeuge während der vergangenen Monate verletzt.

Gleichzeitig zu der Luftüberwachungsmission trainieren dänische Einheiten zusammen mit estnischen Soldaten im estnischen Tapa. Die Jets der Dänen kamen im litauischen *Šiauliai* schon vor einer Woche an. Panzer des Typs CV9035 kamen per Schiff der dänischen Flotte im estnischen Hafen Paldiski an. Dänische und estnische Soldaten haben bereits mehrmals sowohl im Balkan als auch in Afghanistan und in Nah-Ost an gemeinsamen Missionen teilgenommen.

28 Mitglieder der NATO haben auf dem im Juni 2016 in Warschau stattgefundenen Gipfel beschlossen, wegen geänderter Sicherheitslage Einheiten der Allianz in den baltischen Ländern und in Polen zu stationieren. Die Führung der in Estland befindlichen Einheiten liegt bei Grossbritannien.

Drohnen zur Grenzüberwachung

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union erwarb das Grenzschutzamt neun ELIX-XL-Drohnen, um die tägliche Situation an der Estnischen Ostgrenze zu überwachen „um auf Rettungs- und Grenzüberschreitungen reagieren zu können“. Die Gesamtkosten der Drohnen betragen eine halbe Million Euro, von denen 444.450 von der Europäischen Union aus dem Fonds für die innere Sicherheit finanziert und vom Innenministerium mit 55.550 Euro kofinanziert wurden

Der Staatssekretär für Polizei- und Migrationspolitik des Ministeriums für Innere Angelegenheiten, **Raivo Küüt**, sagte, dass die Drohnen Teil des gesamten Grenzbauprojekts seien, um sicherzustellen, dass die Außengrenzen Estlands, Europas und gleichzeitig der NATO „fest geschützt“ sind.

Hohes Passagieraufkommen am Tallinner Flughafen



Der Tallinner Flughafen verzeichnete eine Rekordzahl von 2,65 Mio. Passagiere im Jahr 2017 oder 19 % mehr als im Vorjahr.

Flughafenchef **Eero Pärnmäe** bezeichnete das Passagieraufkommen 2017 als aussergewöhnlich. Ein günstiges wirtschaftliches Umfeld begünstigte die Nachfrage im Laufe des Jahres, meinte der Direktor des „Lennart Meri Airports“.

Brücke zwischen Festland und den Inseln?



Der Estnische Unternehmer **Raivo Hein** hofft schon 2020 mit dem Bau einer Brücke zwischen dem Festland und der Insel Muhumaa zu beginnen. Die Bauarbeiten sollten drei Jahre dauern und 500 Mio. EUR kosten, schrieb die Zeitung „**Saarte Hääl**“. Die Pläne von Hein sehen künftig sogar zwei Brücken vor – nach der Errichtung der ersten Brücke soll noch eine zweite zwischen den zwei grössten Inseln Saaremaa und Hiiumaa entstehen. „Wir bringen die Inseln zurück zum Staat und wandeln die demographischen und wirtschaftlichen Perspektiven wieder zum positiven,“ sagte Hein. Was die Finanzierung angeht, so plant der Geschäftsmann hier nicht den Staat zu fragen sondern das erforderliche Kapital soll von Unternehmern, estnischen und skandinavischen Rentenfonds und Bankkrediten stammen. Hein deutete an, dass viele skandinavischen Rentenfonds verpflichtet seien, ihr Geld in die Infrastruktur Skandinaviens zu investieren. Es gebe jedoch nicht genügend Projekte.

Im vergangenen Jahr beförderte die Firma TS Laevad, der Betreiber der Fährenverbindung zwischen dem Festland und Saaremaa, 1,66 Mio. Fahrgäste und 0,71 Mio. Fahrzeuge.

LETTLAND

Steuerreform in Lettland

Am 1. Januar ist in Lettland eine umfangreiche Steuerreform in Kraft getreten. In Lettland gelten von nun an ähnliche Prinzipien der Besteuerung der Unternehmensgewinne wie in Estland, d.h. von Besteuerung befreit sind reinvestierte Gewinne. Dem restlichen Teil der Gewinne und Dividendenauszahlungen gilt 20% Steuersatz.

Ab dem 1. Januar gelten Steuerbegünstigungen für Unternehmen, die zur Wohltätigkeit und der Förderung der Kultur beitragen. Für Mikrounternehmen gilt ein 15% Steuersatz (früher 9%), die Umsatzgrenze für Mikrounternehmen wurde von bisher 100 000 EUR auf 40 000 reduziert.

Die bisher gegoltene 23% Einkommenssteuer für Privatpersonen wurde durch progressive Besteuerung ersetzt: für Jahreseinkommen von bis zu 20 000 EUR gilt 20% Steuersatz,

20 001-55 000 EUR Einkommen wird mit einem 23% und Einkommen über 55 000 EUR mit einem 31,4% Steuersatz besteuert. Höhere Steuersätze gelten nicht dem ganzen Einkommen sondern nur diesem Teil, der höher ist als der letzte Steuersatz. So z.B. wäre bei einem Jahreseinkommen von mehr als 55 000 nur jener Teil mit dem höchsten Steuersatz besteuert, der höher als 55 000 EUR liegt. Als Einkommenssteuer gilt ab dem 1. Januar auch 3 000 EUR überschreitender Gewinnen von Lotto- und Glücksspielen. Die einzige Ausnahme bildet hier die Jahrhundertlotterie, die anlässlich des 100. Jahrestages der Republik Lettland durchgeführt wird. 2019 steigt das für Rentner geltende steuerfreie Mindesteinkommen von 250 auf 270 EUR monatlich und bis 2020 auf 300 EUR. Das Mindestgehalt in Lettland stieg am 1. Januar von 380 EUR auf 430 EUR.

Am 1. Januar sind in Lettland auch mehrere Verbrauchssteuern gestiegen, darunter für Kraftstoffe, Tabakwaren und Alkohol. Ein Liter Benzin wurde dadurch um durchschnittlich 5 Cent und Dieselkraftstoff 4 Cent teurer, eine Flasche Bier um 7 Cent, eine Flasche Vodka um 53 Cent und Wein um 12 Cent. Die Zigarettenpreise sind um 24 Cent pro Packung gestiegen.

Mangel an Arbeitskräften



Der Mangel an Arbeitskräften ist ein zunehmend gravierendes Problem für die lettische Wirtschaft, womit bereits 60% der Unternehmen heute konfrontiert sind, sagte *Aigars Rostovskis*, Präsident der Industrie- und Handelskammer Lettlands in einem Interview mit dem lettischen Fernsehen. Der Kammerpräsident betonte, dass von dem Defizit der Arbeitskräfte heute alle Industriebereiche betroffen seien und rund 80% der Unternehmer bereits auf den Import von Arbeitskräften setzten. 90% der lettischen Unternehmer sind der Meinung, dass zur Lösung des Problems mit den Arbeitskräften die Studienprogramme an Universitäten revidiert werden sollten, um den Focus auf jene Berufe zu setzen, wo das Defizit der Arbeitskräfte am schärfsten ist. Rostovski's Worten zufolge, bräuchte der Lettische IT-Sektor jährlich rund 3 000 junge Fachleute, die Universitäten seien jedoch heute in der Lage nur 600 entsprechend vorzubereiten.

Der Mangel an Arbeitskräften sei in allen Qualifikationsstufen spürbar, sowohl in Berufen, die niedrigere Qualifikationen voraussetzen als auch in Bereichen mit hohen Qualifikationsvoraussetzungen.

Lettland kauft neue Waffen



Die Lettischen Streitkräfte unterzeichneten mit der deutschen Firma **Heckler & Koch GmbH** einen Vertrag über den Kauf von Maschinenpistolen und anderen Schusswaffen im Wert von 13 Mio. EUR. Die Waffen, darunter Maschinenpistolen G-36 werden an die lettische Armee, den Grenzschutz und an den freiwilligen Schutzbund übergeben. Die Waffen sollen während der kommenden sieben Jahren geliefert werden. Die lettischen

Streitkräfte benutzen heute Maschinenpistolen des Typs G-36. Nun werden die von dem Schutzbund und dem Grenzschutz derzeit benutzten AK-4 ebenfalls durch G-36 ersetzt.

LITAUEN

Baltische Aussenhandelsstatistiken

Die Nachrichtenagentur BNS berichtet mit Hinweis auf die **Statistische Behörde Litauens**, dass die litauischen Exporte in den ersten 11 Monaten 2017 im Vergleich zu 2016 um 17% gestiegen sind und 24 Mrd. EUR betragen. Das Importvolumen wuchs im gleichen Zeitraum um 17,5% auf 26,3 Mrd. EUR. Das Aussenhandelsdefizit stieg um 22,1% und betrug 2,3 Mrd. EUR. 14,7% der litauischen Exporte gingen nach Russland, 10% nach Lettland und 8,2% nach Polen. Litauen importierte 12,8% seiner Waren aus Russland, 12,4% aus Deutschland und 10,6% aus Polen.

Lettlands Exporte stiegen im November im Jahresvergleich um 15,3% und betragen 1,1 Mrd. EUR. Die Importe stiegen im gleichen Zeitraum um 8,3% auf 1,2 Mrd. EUR. In den ersten elf Monaten importierte Lettland Waren im Gesamtwert von 10,4 Mrd. EUR, was 10,2% mehr sind als ein Jahr davor. Lettland exportierte 16,7% seiner Waren nach Litauen, 11,6% nach Estland, 10,1% nach Russland und 7,3% nach Deutschland. 17,9% der importierten Waren stammten aus Litauen, 12,4% aus Deutschland, 9,2% aus Polen und 7,9% aus Estland.

Keine Änderungen in den Russland Beziehungen



Litauens Parlamentspräsident **Viktoras Pranckietis** sagte in der vergangenen Woche, dass er in den litauisch-russischen Beziehungen keine Perspektiven für eine Besserung sehe, solange Russland nicht seine Standpunkte ändere. Litauens Premierminister **Saulius Skvernelis** hatte zuvor gesagt, dass Litauen 2018 versuchen sollte, neue Kontakte zu den Vertretern des russischen Regimes anzustreben. Skvernelis bezeichnete die bisherigen Russlandbeziehungen als Isolationspolitik und einmalig in

der ganzen EU. Staatspräsidentin **Dalia Grybauskaitė** meinte Ende Dezember, dass Litauen bereit sein sollte, seine Haltung zu Russland zu ändern, gleichzeitig aber seinen Werten treu bleiben sollte. Änderungen in den zwischenstaatlichen Beziehungen seien nur dann denkbar, wenn Russland seine Truppen aus den okkupierten Gebieten der Ukraine zurückziehe und auf die aggressive Politik in Ost-Europa verzichte und sich nicht in demokratische Wahlen einmische. Seit der Okkupierung des Krim-Gebietes 2014 haben zwischen höheren Staatsbeamten Russlands und Litauens keine Treffen stattgefunden.

NATO Luftraumüberwachung



In der vergangenen Woche ersetzen dänische Kampfflugzeuge die bisher für die Überwachung des baltischen Luftraumes zuständigen US Maschinen. Vier dänische Kampfflugzeuge des Typs F-16 landeten im *litauischen Siauliai* Luftstützpunkt am vergangenen Freitag.

Die offizielle Zeremonie der Übergabe der Luftraumüberwachung fand am Montag statt. Die Rotation der Dänen dauert vier Monate. Es ist bereits der sechste Einsatz der Dänen im Baltikum.

Litauen verbietet Alkoholwerbung



In Litauen traten am 1. Januar Änderungen des Alkoholgesetzes in Kraft, die mit nur wenigen Ausnahmen Alkoholwerbung verbieten und das Mindestalter für den Alkoholkonsum auf das 20. Lebensjahr anhebt. Alkohol darf künftig Mo-Sa von 10.00 – 20.00 Uhr und Sonntags von 10.00-15.00 Uhr verkauft werden. Der Alkoholverkauf an Sportveranstaltungen ist künftig verboten.

KULTUR

Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>

FIRLEFANZ

“Alles Firlefanzt”, bemerkt überlaut der alte Mann am Nachbartisch in meinem Stammcafé in dem ich jeden Vormittag meinen kleinen Schwarzen Kaffee zusammen mit den Tageszeitungen genieße. Es ist der Zeitpunkt der Inspiration deren ich als Schriftsteller so dringend bedarf. Mein Erstlingswerk ist noch ungeboren und schwebt den Sternen nah. Aber ich weiß, es ist als sei es ein unumstößliches Naturgesetz, dass es geboren wird und dass ich damit berühmt werden werde. Oh so eine unschöne Formulierung mit zwei sich wiederholenden identischen Verben darf mir selbst in Gedanken nie mehr geschehen. Schriftsteller ist Schriftsteller auch in den nicht niedergeschriebenen Worten. Ich gebe mir einen kräftigen virtuellen Fußtritt und versuche meine Gedanken neu zu ordnen. Drehe meinen Kopf zum Nachbartisch, was soll das mit dem Firlefanzt? Finde ich hier endlich den Beginn meines neuen Werks? Muss unbedingt mit dem unordentlich aussehenden Greis sprechen.

Ja Greis kann ich ihn ruhig nennen, muss ja über 70 sein der Kerl. Dass man sich dann so gehen lassen muss! Unverständlich. Jedoch hat er vielleicht (auch so ein scheußliches Wort, sollte ich ebenfalls in die Gedankenhöhle senden oder zumindest ins Exil), hat er möglicherweise (gefällt mir besser, dem Gedankenhimmel sei Dank) Lebenserfahrung und eine spannende Geschichte für mich. Ja, der Titel meines Preisverdächtigen Werks könnte Firlefanzt sein. Ist doch alles Firlefanzt auf dieser Welt. Oder etwa nicht? Nehme meine Tasse. Lasse die Zeitungen liegen. Setze mich an den Tisch des Firlefanzlers. Er betrachtet mich mit wässrigen Augen. Rote Nase. Muss dem Alkohol verfallen sein. Spreche ihn an. Lade ihn zu einer Tasse Melange ein. Er schüttelt seinen Kopf. Bläst in seine Hände. Muss kalt haben der

arme Penner. Biete ihm einen Tee oder einen Bouillon an. Er verneint erneut ohne Worte. Hebt einzig die Hände in Abwehrhaltung.

Drehe mich um, um (och, schon wieder, nein das darf nicht sein!) damit ich den Kellner für einen neuen kleinen Schwarzen herbeirufen kann. Da fällt mein Blick auf den großen Steckkalender an der Wand. Ja, das Jahr hat kaum begonnen. 12. Januar, doch darunter die Jahreszahl. Nein, da hat jemand falsch gesteckt, 2068! Ich sehe zum großen Wandspiegel hin. Am Tisch des Kaffeehauses sitze ich allein. Kein Gegenüber. Mein Gegenüber bin ich...

“Ist doch alles Firlefanz” seufze ich meinem leeren Gegenüberstuhl zu.

GE-WICHT

Prozedere gehören zum Leben wie die Luft zum Atmen. Nicht nur Prozedere sondern auch Rituale. Weihnachten zum Beispiel. Oder Ostern. Sylvester. Und Geburtstage. Sie sind wie Anker im Fluss des Seins. Sichere Anker die uns beflügeln. Innehalten lassen in der Hektik des Alltags. Werden oft über Generationen weitergereicht. Lassen in uns Erinnerungen keimen als seien es Krokusse in den schönsten Frühlingsfarben die den Schnee durchstoßen. Ich beginne den Tag, den Alltag, den Feiertag jeden Morgen, auch wenn es Mittag wird mit meinem Ritual das mir Sicherheit gewährt im Wellengang der Jahreszeiten. Selbst wenn es einmal geschieht, dass ich erst spätabends mich aus meinem kuscheligen Bett erhebe, zelebriere ich mein Ritual, wie wohl alle Menschen solche pflegen. Auch nach Festtagen nach bereuten Völlereien. Aufstehen. Auf dem Bettrand sitzen. Strecken wie es die Katzen jeweils unternehmen. Toilettengang. Zahnbürste bereitstellen. Zahnpasta, oh jee, wer hat die Tube nicht richtig nachgestellt, der erste Ärger des neuen Tags, oder eben der anbrechenden Nacht.

Und da! Nein es darf nicht sein, dringt der Wicht in mein junges aus Träumen wieder erlangtes Sein. Lacht mich an. Nein, grinst. Unverschämt. Zeigt mit seinem Schwarz und den goldenen Platinen auf meinen Körper, der zugegebenermaßen nicht mehr der Jüngste ist. Ich schließe die Augen. Bewege die Bürste über fünf Minuten weiter hin und her. Zum Einheischen eines großen Lobs der Zahnhygienikerin. Freue mich auf das morgendliche Duschbad. Verdränge den Wicht durch blumige Gedanken. Erinnerungen an Rituale. Aus der Kindheit. Der Jugend. Der ersten Liebe. Öffne die Augen. Fordernd steht er da der Wicht. Muss mich ihm ergeben. Stehe auf die Waage. Nein, das darf nicht sein. Die Genüsse der letzten Tage machen sich breit. Breitseite auf mein Sein. Dieser Wicht hat mich fest im Griff. Wünsche die Schwerkraft ins Pfefferland. Hole einen Vorschlaghammer. Zertrümmere den unverschämten Wicht der mir den Morgen, auch wenn es Abend ist, zu vergällen weiß. Leicht ums Herz wird mir, bin befreit!

Da klingelt es an der Eingangstür. Ding-Dong! Habe ich ein Verbrechen begangen? Ist es bereits die Polizei? Die nicht zulässt dass ich den Wicht erschlug? Werfe einen Morgenmantel über. Eile zur Tür. Ein Paket. Ein Geschenk unter den welken Weihnachtsbaum? Bestätige den Empfang. Bin neugierig. Kann nicht warten. Absender meine Freundin, die mir vor kurzem den Laufpass gab. Geschenkverpackung. Kleine Karte. Reiß diese ungeduldig auf. “Mein Lieber”, steht in ziseliertes Schrift, “dieses verspätete Neujahrsgeschenk, eine beinahe unzerstörbare, stoßsichere, wasserdichte Waage soll Dich motivieren abzunehmen, erreichst Du das Ziel, komme ich möglicherweise zu Dir zurück!”